

SONNTAGSPANORAMA

Verkehrsuntersuchung trifft demnächst in Haslach ein

Regierungspräsidium verspricht endgültige Auswertung in der Maria-Himmelfahrts-Woche

Haslach (dh). Der vollständige Bericht der Verkehrsuntersuchung, der für die B33-Umfahrung von Haslach notwendig ist und auf den die Stadtverwaltung sowie Gemeinderat seit Monaten warten, wird in der Woche von Maria Himmelfahrt im Rathaus in Haslach eintreffen. Dies bestätigte das Regierungspräsidium Freiburg auf unsere Anfrage.

Damit trifft die alles andere als unwichtige Untersuchung mitten in der politischen Sommerpause in Haslach ein. Wie dann damit verfahren wird, konnte Bürgermeisterstellvertreterin Dr. Karla Mahne – Bürgermeister Heinz Winkler befindet sich zur Zeit im Urlaub – noch nicht sagen. Überrascht, aber vor allem erfreut, zeigte sich Dr. Karla Mahne über diese Nachricht. „Diese Untersuchung ist genauso wichtig wie die wassertechnische Untersuchung. Ohne diese beiden kommen wir mit der Planung für die Umfahrung



Die Umfahrung von Haslach mit der neuen B33 bekommt wieder etwas Aufwind.
Foto: dh

nicht weiter“, erklärt Dr. Mahne. Die bislang fehlenden beiden Ergebnisse sind nämlich der Grund dafür, dass die Haslacher Umfahrung selbst

im sogenannten „vordringlichen Bedarf“ quasi ganz hinten angesiedelt sind. „Andere Bauvorhaben sind da schon weiter“, so die Bürgermeister-

stellvertreterin. Die ohnehin knappen Mittel werden aus diesem Grund in die verschiedenen anderen Straßenbauprojekte gesteckt, was derzeit für Haslach bedeutet, dass mit einer Verwirklichung wohl erst zwischen 2020 und 2025 gerechnet werden kann. „Hier gilt es Druck auf die Entscheidungsträger in der Landes- und Bundespolitik zu machen“, sagt die Haslacherin, wohl wissend, dass aber erst beide Untersuchungsergebnisse auf den Tisch müssen.

Über die weitere Prozedur konnte Dr. Karla Mahne noch keine Auskunft geben. Vorstellbar ist eine erste Analyse durch die Verwaltung genauso wie ein Weiterreichen der Unterlagen nach Eintreffen an die Gemeinderäte, als auch eine Diskussion in der ersten Gemeinderatssitzung Mitte September oder gar ein Warten bis zum Vorliegen der wassertechnischen Untersuchung, um dann beides miteinander zu analysieren.